

Zeitschrift: Zeitschrift des Vereins Schweizerischer Konkordatsgeometer [ev. = Journal de la Société suisse des géomètres concordataires]
Herausgeber: Verein Schweizerischer Konkordatsgeometer = Association suisse des géomètres concordataires
Band: 5 (1907)
Heft: 11

Nachruf: Max Grob
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bestehenden Hauses, das anerkannt ist als eines der ersten kartographischen Institute der Welt, mit seinen altbewährten Kräften sich künftig auch in seiner neuen Form bewähren und in Ehren fortbestehen.

† Max Grob.

Am 5. November dieses Jahres starb im Kantonsspital zu St. Gallen im jugendlichen Alter von erst 23 Jahren unser Kollege Max Grob von Flawil. Sechs banger Tage nur bedurfte es, um die kraftstrotzende, blühende Jünglingsgestalt zu knicken. Alle, die das Glück hatten, ihm näher zu stehen, muß sein allzufrüher Hinscheid schwer berühren.

Seine Bildung erwarb sich Max Grob am Wohnorte seiner Eltern in Flawil, später an der Geometerschule in Winterthur, wo er im Frühling 1904 nach glänzend bestandenen Examen das Diplom erhielt. Seither widmete er sich im Kanton Thurgau, im Engadin und zuletzt im Appenzellerland praktischer Tätigkeit. Im vergangenen Sommer hat er die praktische Examenarbeit ausgeführt und wäre nächsthin patentiert worden. Und jetzt, da er sich vor dem angestrebten Ziele sah und die Früchte seines Fleißes und seiner Geschicklichkeit hätte einheimen können, hat ihn ein trauriges Schicksal erreicht. Wer den ruhigen, sympathischen, stets liebenswürdigen jungen Mann kannte, mußte ihn lieb haben. Wer das Glück hatte, ihn Freund zu nennen, hat alle Freuden edler Freundschaft und Geselligkeit mit ihm genießen können. Es war unmöglich, in seiner Gegenwart auf andere, als gute Gedanken zu kommen. Stets war er hilfsbereit und von einer Aufrichtigkeit, die zu Herzen ging. In seinem werdenden Charakter nahmen Uneigennützigkeit und wahre Herzensgüte eine erste Stelle ein. Nichts ist besser geeignet, die Liebe und Achtung, deren er sich seiner liebenswürdigen persönlichen Eigenschaften wegen erfreute, darzutun, als die große allgemeine Teilnahme, die sich bei Bekanntgabe seines so unerwarteten Hinschiedes kundtat. Nun deckt ihn schon die Erde; wir aber, seine jungen Freunde, werden seiner stets gedenken als eines Vorbildes echter, treuer Freundschaft, Kollegialität und Pflichterfüllung.

Ehre seinem Andenken!

B.